



# Aktuelles vom Pflanzenschutz

Nr. 9 vom 27. August 2018

## Rapssaat

- Der Saattermin sollte so gewählt werden, dass im Herbst min. 12 Blätter gebildet werden. Der ideale Saatzeitpunkt richtet sich nach Höhenlage, Exposition, Bodenart, Sorte und Produktionsart. Saattermine vom 20. August bis spätestens 10. September haben sich bewährt. In den höheren Lagen und bei gleichzeitig vorhandenen schweren Böden ist der optimale Saatzeitpunkt bereits um den 20. August erreicht.
- Die Saatstärken liegen bei 35-45 Körnern pro m<sup>2</sup>. Bei trockenem und warmem Wetter im Herbst muss mit einem grossen Erdflodruck gerechnet werden. Mit einer genügend frühen Saat kann man Erdflorschäden vorbeugen. Deshalb muss dem Raps ein schneller Auflauf ermöglicht werden. Späte Saaten benötigen länger bis sie aus der kritischen Phase entwachsen sind. Da Raps ein Lichtkeimer ist, sollen die Rapssamen bei der Saat möglichst flach abgelegt und auf eine gute Rückverfestigung geachtet werden, um eine zügige Keimung zu erreichen. Achtung: Zu dicht gesäter Raps kann im Herbst früher mit dem Längenwachstum beginnen. Damit steigt das Risiko für Auswinterungsschäden. (siehe Bild rechts).
- Pflug, Mulch- oder Frässaat? Alle Varianten können gelingen. Meist honoriert der Raps den Pflugeinsatz: Mist kann „versorgt“ werden, Bodenmittel wirken besser, Tiefenlockerung ist gewährleistet. Bei der aktuellen Trockenheit haben aber auch Mulch- oder Frässaaten Vorteile: Der Boden trocknet weniger schnell aus, die Restfeuchte bleibt im Boden.
- Walzen nach der Saat ist förderlich, gerade bei der jetzigen Trockenheit. Durch das Walzen nach der Saat erhalten die Rapssamen einen kompakten Bodenschluss und die Wasserversorgung ist verbessert. Die Rückverfestigung wirkt sich bei Trockenheit positiv auf die Wirkung der Herbizide aus. Wichtig: Erst Walzen, danach spritzen.
- Kohlhernie-Probleme: Es wird empfohlen kurz vor der Saat mit Branntkalk oder Kalkstickstoff aufzukalken.
- Düngung: Raps ist ein guter Gülleverwerter. Die Ausbringung von 15 bis 20 m<sup>2</sup> Gülle vor dem Anbau fördert die Strohhrotte und somit die Stickstofffreisetzung im Boden. Um das Tiefenwachstum der Pfahlwurzel zu fördern, wäre aber eine spätere Stickstoffdüngung zu empfehlen. Ein günstiger Termin für eine Düngung mit Gülle ist Ende September.



Links mit Saatedichte 30 Körner/m<sup>2</sup>; rechts mit 60 Körner/m<sup>2</sup>: Dicht gesäter Raps beginnt im Herbst früher mit dem Längenwachstum.

## Unkrautbekämpfung



Aufgehellter Raps nach Herbizideinsatz

Im Raps können die Unkräuter nur im Voraufbau breit bekämpft werden. Bewährtes Herbizid ist Colzor Trio. Die Aufwandmenge beträgt auf leichten Böden 3.5 l pro ha, auf schweren Böden 4 l pro ha. Ideal ist, wenn das Mittel auf feuchten Boden gespritzt wird, sonst kann es sein, dass die Bestände stark aufhellen. Dies passiert, wenn das Produkt auf abgetrocknete Erde gespritzt wird und danach kein Regen fällt. Die Bodenwirkstoffe werden dadurch nicht gebunden und beim nächsten Regen, wenn der Raps schon gekeimt hat, direkt in die Keimzone geschwemmt, wo sie die Pflanzen vorübergehend hemmen. Mangels Alternativen mit gleicher Wirkung, kommt man um die Spritzung nicht herum. Bei der Behandlung durch den Lohnunternehmer direkt bei der Saat besteht der Vorteil, dass auf die Restfeuchte gespritzt wird. Spritzt man selber, kann man sich die Taubildung am Abend oder ein bevorstehender Regen zu Nutze machen. Beim pfluglosen Anbau wird oft eine Behandlung gegen Ausfallgetreide mit 0.3 l Gallant 535 notwendig. Gräser können den ganzen Herbst hindurch im Nachaufbau bekämpft und mit Insektiziden und Fungiziden gemischt werden.

Im Raps können die Unkräuter nur im Voraufbau breit bekämpft werden. Bewährtes Herbizid ist Colzor Trio. Die Aufwandmenge beträgt auf leichten Böden 3.5 l pro ha, auf schweren Böden 4 l pro ha. Ideal ist, wenn das Mittel auf feuchten Boden gespritzt wird, sonst kann es sein, dass die Bestände stark aufhellen. Dies passiert, wenn das Produkt auf abgetrocknete Erde gespritzt wird und danach kein Regen fällt. Die Bodenwirkstoffe werden dadurch nicht gebunden und beim nächsten Regen, wenn der Raps schon gekeimt hat, direkt in die Keimzone geschwemmt, wo sie die Pflanzen vorübergehend hemmen. Mangels Alternativen mit gleicher Wirkung, kommt man um die Spritzung nicht herum. Bei der Behandlung durch den Lohnunternehmer direkt bei der Saat besteht der Vorteil, dass auf die Restfeuchte gespritzt wird. Spritzt man selber, kann man sich die Taubildung am Abend oder ein bevorstehender Regen zu Nutze machen. Beim pfluglosen Anbau wird oft eine Behandlung gegen Ausfallgetreide mit 0.3 l Gallant 535 notwendig. Gräser können den ganzen Herbst hindurch im Nachaufbau bekämpft und mit Insektiziden und Fungiziden gemischt werden.

## Schnecken



Ackerschnecke

Ackerschnecken durch den Pflug reduziert. Sie können nicht graben und sind daher auf vorhandene Hohlräume im Boden angewiesen. Durch den Pflug werden diese Hohlräume auf ein Minimum reduziert. Neben einem feinkrümigen Saatbeet vermindert das Walzen nach der Saat (aber vor der Spritzung) die Hohlräume im Boden.

Trotz der momentan sommerlichen Witterung muss der Raps bis zum 6-Blatt Stadium kontinuierlich auf Schneckenfrass überprüft werden. Besonders beim pfluglosen Anbau finden die Schnecken oft Unterschlupf in der Mulchschicht. Steiner Gold weisen die beste Regenfestigkeit auf. Die Aufwandmenge beträgt 5 kg pro ha. Es dürfen noch 700 g des Wirkstoffes Metaldehyd pro ha und Jahr ausgebracht werden. Dies entspricht 17.5 kg Steiner Gold. Pro Gabe dürfen 5 kg ausgebracht werden. Der Abstand zwischen 2 Gaben muss mind. 14 Tage betragen. Vorbeugend werden

## Vorverkauf Entec



Wir haben mit dem Vorverkauf von Entec begonnen. Bei Bestellungen im August / September gewähren wir einen Frühbezugsrabatt. Lieferung bzw. Bezug bis Ende Oktober, zu bezahlen bis 31.12.

Die N-Düngerpreise liegen aufgrund hoher China-Nachfrage und hoher Gaspreise etwas höher als letztes Jahr. Für Offerten stehen ich oder die Landis / Wiederverkäufer gerne zur Verfügung.